

HISTORIE

## Hohenlimburg: Heimatblätter erzählen von „Benzinkutschen“

30.03.2022, 18:06 | Lesedauer: 2 Minuten



Ein Büssing-LKW der Spedition Carl Hütsch aus Hohenlimburg auf dem Betriebsgelände Unternahmerstraße 11 – 15, fotografiert im April 1962.

Foto: Verein für Orts- und  
Heimatkunde  
Hohenlimburg e.V.

**HOHENLIMBURG.** In ihrer neuen Monatsausgabe blicken die Hohenlimburger Heimatblätter auf historische Fahrzeuge, die einst auf hiesigen Straßen fuhren

Mit ihrer April-Ausgabe beschreiten die Hohenlimburger Heimatblätter historisches Neuland. Thematisch geht es erstmals in der langen Geschichte der Zeitschrift um historische Fahrzeuge – Pkw, Lkw, Busse. Angesichts der gegenwärtigen Diskussion um ein perspektivisches Aus für den klimaschädlichen Verbrennungsmotor hat Winfried Törnig zur Feder gegriffen und schaut weit zurück: „Benzinkutschen“ umschreibt er seinen Aufmacher.

+++ Lesen Sie auch: [Besonderes Jubiläum der Hohenlimburger Heimatblätter](#) +++

Der Autor zielt damit auf den Volksmund ab, der die vor mehr als 100 Jahren vereinzelt auf den Straßen auftauchenden lauten und stinkenden Automobile so bezeichnete. Mancher unter den damaligen Zeitgenossen sah für diese neuartige Erfindung keine große Zukunft voraus, doch sollte es anders kommen.

## Colorierte Zeichnungen

Winfried Törnig illustriert seinen kurzweiligen Artikel mit colorierten Zeichnungen und Fotos aus den ersten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts. Er widmet sich auch dem Holzvergaser, der in den ersten Nachkriegsjahren Konjunktur hatte.

„Von LKWs und Bussen im unvergessenen Design der Marke Büssing“ lautet der Titel eines weiteren Beitrags dieses Schwerpunktheftes. Büssing war ein ausgesprochen renommierter Produzent in diesem Fahrzeugsegment, der 1971 von MAN übernommen wurde.

Das markante Büssing-Signet, der Braunschweiger Löwe, ziert seither MAN-Fahrzeuge. Ausdrucksstarke Fotos historischer Lkw und Busse ergänzen diesen Beitrag von Widbert Felka.

## Mittelalterliche Wege

Mit befahrenen Strecken ganz anderer Art, aus vormotorisierter Zeit, befasst sich der Iserlohner Rolf Klostermann, Kreisheimatpfleger im Märkischen Kreis. Er nimmt „Mittelalterliche Wege im Hönnetal“ in den Blick. Einleitend führt Klostermann historische „Königswege/Königsstraßen“ der Region auf. Einer von ihnen führte über Elsey, Letmathe, Oestrich, Iserlohn und Hemer. Intensiv widmet er sich dann dem alten Wegenetz entlang der Hönne von der Quelle bis zur Mündung. Er blickt nach Werdohl, Küntrop mit dem „Hexentanzplatz“, Balve, Eisborn, Deilinghofen, Menden, auf die Burg Klusenstein und viele weitere größere wie kleinere Örtlichkeiten. Aktuelle Fotos und historische Karten bilden die verzweigten Wege ab.

*Die Abonnenten der Zeitschrift haben die neue Ausgabe wie gewohnt per Post erhalten. Erhältlich ist das Heft in der Hohenlimburger Buchhandlung an der Freiheitstraße, in Elsey bei Lotto Marx an der Möllerstraße, am Letmather Bahnhof am Kiosk von „Bahnsteig 42“, in Hagen in der Buchhandlung am Rathaus. Es kostet im Jahres-Abo 42 Euro, einzeln 4 Euro.*

*Täglich wissen, was in Hagen passiert: [Hier kostenlos für den WP-Hagen-Newsletter anmelden!](#)*

HEIMATBLÄTTER

## Besonderes Jubiläum der Hohenlimburger Heimatblätter

Aktualisiert: 03.01.2019, 11:45 | Lesedauer: 3 Minuten

G 20 915 E

# HOHENLIMBURGER HEIMATBLÄTTER

*für den Raum Hagen und Iserlohn*

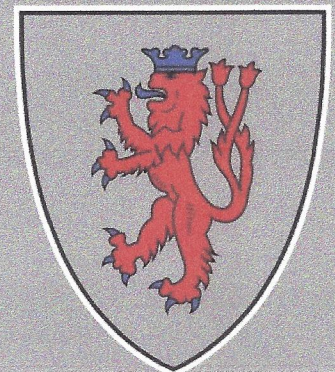


Foto: Widbert Felka

**HOHENLIMBURG.** Elseyer Schulgeschichte, Der Bentheimer und Singmann-Bilder - drei von vielen Themen der Hohenlimburger Heimatblätter im Januar.

Zum Jahreswechsel legt der Verein für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e. V. mit dem Januar-Heft eine ganz besondere Folge seiner traditionsreichen Heimatblätter vor. Es ist nämlich die erste Monatsausgabe des 80. Jahrgangs! Ein Jubiläum, für das sich weit und breit keine Parallele ausmachen lässt.

Demgemäß bietet der Verein einen ebenfalls besonderen Aufmacher. Erstmals schreibt der Autor Dr. Ingo Fiedler für die landeskundliche Monatsschrift: „Postbelege aus Westfalen“ hat der einstige Stadtheimatspfleger von Dortmund zu seinem Thema gemacht. Er stellt eine bemerkenswerte große Zahl an Abbildungen von Briefmarken und interessanten Poststempeln quer durch Westfalen zusammen. Sie entstammen einer Sammlung des Dortmunder Versicherungskaufmanns Hans Vossen.

Spannend zu lesen ist Fiedlers kurzweiliger Text dazu, mit dem er die Postbelege in einen historischen Kontext rückt.

## **Hohenlimburger Gefühle**

Der Verfasser blickt auch nach Hohenlimburg. Das wurde möglich, weil ihm der Heimatverein einige Belege aus der Stadt an der Lenne mit dem Stempel des damaligen Postamts Hohenlimburg zur Verfügung stellen konnte, so etwa eine Germania-Briefmarke aus Kaisers Zeiten oder eine Sondermarke des aus dem Sauerland stammenden Bundespräsidenten Heinrich Lübke, gestempelt am 15. Juli 1964.

Bemerkenswert ist ein Poststempel aus dem Jahre 1927: „Hohenlimburg – Das westfälische Heidelberg“. Das Postamt Hagen stempelt am 5. Oktober 1960 – Hohenlimburg war noch eine selbstständige Stadt – „Hagen – Tor zum Sauerland“. Heute orientiert sich die Stadt an der Volme eher zum Ruhrgebiet. Das Hohenlimburger Gefühl ist ein anderes.

## **Elseyer Schulgeschichte**

Elseyer Schulgeschichte im 19. Jahrhundert steht im Blickpunkt einer Betrachtung von Prof. Dr. Gerhard E. Sollbach. Es ist ein außergewöhnlicher Aspekt, dem sich der Herdecker Historiker widmet: „Das Lehrergehalt reichte selbst für einen Junggesellen kaum aus – Die Wiederbesetzung der Hilfslehrerstelle in (Hohenlimburg-)Elsey 1820“.

Wer hätte das gedacht, möchte man 200 Jahre später bei einem vergleichenden Blick auf die Jetztzeit meinen.

Bekannte Elseyer Ortsgrößen jener Epoche spielen bei der nicht leichten Suche nach einem Lehrer-Nachfolger eine Rolle. Zwei historische Druckstücke aus jenen fernen Tagen illustrieren das Geschehen.

Vor einem Jahr wurde das Hotel und Restaurant „Bentheimer Hof“ geschlossen. Dieser schmerzliche Verlust für die Innenstadt und ganz Hohenlimburg lässt sich förmlich mit Händen greifen, auch wenn sich, einem aktuellen Pressebericht in der Westfalenpost / Westfälischen Rundschau zufolge, ein Umbau und eine spätere Wiedereröffnung aktuell im Planungsstadium befindet.

## **Der Bentheimer**

„Unser Verein für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg e. V. steht zum Hotel / Restaurant „Bentheimer Hof“ in einer besonderen Beziehung“, schreibt

Vereinsvorsitzender Widbert Felka in der Serie „Hohenlimburger Szenen“ und lässt dabei Erinnerungen an die jüngere Vergangenheit aufleben.

## Singmann-Bilder

Ein Blickfang ist das Gemälde von Hohenlimburgs bekanntem Maler Claus Singmann, der das markante Gebäude an der Brücke in einer Ansicht aus den 1950er Jahren verewigt hat, als die Fassade noch mit Schiefer verkleidet war. Das zweite Werk: Über die alte Stennertbrücke mit den Straßenbahnschienen strebt eine Schafherde dem Elseyer Brückenkopf zu.

## Mehr lesen über

[Der Westfalenpark in Dortmund](#)

[PHOENIX Dortmund - Wandel in Hörde](#)

[Weihnachtsmarkt in Dortmund](#)

[Rathaus Galerie in Hagen](#)

[Stadtmeisterschaft Hallenfußball in Dortmund](#)

[Große Sommerserie "So liebt Hagen"](#)

[Zehn Jahre Kyrill](#)

*Täglich wissen, was in Hagen passiert: [Hier kostenlos für den WP-Hagen-Newsletter anmelden!](#)*

[JETZT DEN ERSTEN KOMMENTAR SCHREIBEN >](#)

Mehr Artikel aus dieser Rubrik gibt's hier: [Hagen](#)

---

LESERKOMMENTARE (0)

[KOMMENTAR SCHREIBEN >](#)

---

*Täglich wissen, was in Hagen passiert: Hier kostenlos für den **WP-Hagen-Newsletter** anmelden!*